

Die Ammonitenbeschreibungen aus dem Lias von Karl Mayer-Eymar (1826–1907)

Rudolf Schlatter, Schaffhausen

In einer Folge mehrerer Arbeiten beschrieb Karl Mayer-Eymar in den Jahren 1864–1875 neue oder wenig bekannte jurassische Ammoniten. Die aufgeführten Arten aus dem Lias werden hier in ihrer Systematik behandelt. Unter den von K. Mayer-Eymar neu beschriebenen Arten ist besonders *Paracorniceras militaris* hervorzuheben.

The Liassic ammonites described by Karl Mayer-Eymar (1826–1907).

In an issue of diverse works, published in the years 1864–1875, Karl Mayer-Eymar described a number of badly known or completely new Jurassic ammonites. The systematics of the Liassic ammonites, listed therein, are treated in this paper. Under the new species described by K. Mayer-Eymar, *Paracorniceras militaris* has to be emphasized.

1 Einleitung

In den Jahren 1864–1875 beschrieb Karl Mayer-Eymar (1826–1907) verschiedene jurassische Invertebraten, hauptsächlich aus der Nordschweiz, die im paläontologischen Schrifttum wenig Eingang gefunden haben. Es handelt sich dabei vorwiegend um weiterführende Beschreibungen bereits bekannter Formen; daneben hat K. Mayer-Eymar auch neue Arten eingeführt. Die Quelle seiner Studien bildeten die geologisch-paläontologischen Sammlungen beider Hochschulen in Zürich, denen er in den Zeiträumen 1857–1864 und 1867–1906 als Konservator vorgestanden hat.

Die nachstehenden Ausführungen beschränken sich lediglich auf die Ammonoiten aus dem Lias. Die Kommentare zu den einzelnen Arten sind chronologisch nach dem Erscheinungsjahr geordnet.

2 Erläuterungen zu den von K. Mayer-Eymar beschriebenen Ammoniten aus dem Lias

1864 In diesem ersten Beitrag zu den jurassischen Invertebraten sind keine Ammoniten aus dem Lias aufgeführt.

1865 *Ammonites militaris* K. Mayer-Eymar, Seite 319, Tafel 7, Figur 3 (vgl. Bild 1 der vorliegenden Arbeit).

Das Original ist in den Sammlungen der ETH und der Universität Zürich – nach Auskünften von Prof. Dr. R. Trümpy, Dr. J. G. Bursch, Dipl. Geol. H. Franz und Prof. Dr. H. Rieber – nicht mehr auffindbar.

Diese praktisch unbekannt gebliebene Art aus dem unteren Lias (Arietenkalk, Unter-Sinemurium) von Fützen (Südbaden) gehört der Gattung *Paracorniceras* Spath an und ist hier auf Bild 1, nach der Originalzeichnung von 4/7 auf die natürliche Grösse gebracht, wiedergegeben. In der Literatur zitiert einzig F. Schalch (1880, Seite 208) diese Art ebenfalls von Fützen.

Eine detaillierte Beschreibung dieser ziemlich seltenen Art, unter Einbezug von horizontal entnommenen Neufunden aus dem Kanton Schaffhausen, ist im Druck.

Ammonites candidatus K. Mayer-Eymar, Seite 320.

K. Mayer-Eymar ersetzt dabei den Namen der von A. d'Orbigny (1844, Seite 202, Tafel 50) unter der Bezeichnung *Ammonites Conybeari*, Sow. aufgeführten Art. Nach Ansicht von K. Mayer-Eymar kann die von A. d'Orbigny abgebildete Form nicht mit dem Typus von *Ammonites Conybeari* J. Sowerby (1816, Seite 70, Tafel 131) als identisch betrachtet werden. Das von K. Mayer-Eymar vorgeschlagene nomen novum *Ammonites candidatus* ist in der späteren Literatur völlig unberücksichtigt geblieben. Bei der Schaffung der neuen Art *Metophioceras gracile* Spath (1924, Seite 203) bezieht sich der Artautor ebenfalls auf die von A. d'Orbigny auf Tafel 50 abgebildete Form, ohne dabei den von K. Mayer-Eymar bereits vorgeschlagenen Artnamen zu beachten. Die Artbezeichnung von L. F. Spath wird in der Folgezeit mehrfach angewandt (vgl. D. T. Donovan, 1955, S. Guérin-Franiatte, 1966). Dagegen sucht man den älteren Artnamen *candidatus*, ausgenommen auf einigen Sammlungsetiketten in der geologischen Sammlung der ETH, in der Literatur vergeblich.

Nach den Regeln der IKZN, Artikel 79 b (Fassung 1973), betreffend Unterdrückung unbenutzter, älterer Synonyme, ist die von K. Mayer-Eymar 1865 gegebene Artbenennung *candidatus* in diesem Falle als ein *nomen oblitum* zu bezeichnen.

Ammonites spinaries F.A. Quenstedt (1858, Tafel 7, Figur 4) in K. Mayer-Eymar, Seite 320.

Nach J. Merkt (1966, Seite 68) ist diese Quenstedt'sche Art, entgegen der Auffassung von D. T. Donovan (1952, Seite 743), in Synonymie zu *Euagassiceras resupinatum* (Simpson) zu setzen. D. T. Donovan hält an der Quenstedt'schen Art fest.

Ammonites Nodotianus A. d'Orbigny (var. *strigilata*) K. Mayer-Eymar, Seite 321.

Diese von K. Mayer-Eymar als Varietät ausgeschiedene Form basiert auf einem grösseren Windungsbruchstück (Durchmesser ca. 156 mm) aus dem obo-

Bild 1: *Paracoroniceras militaris* (Mayer-Eymar)

Abbildung des Holotypus in K. Mayer-Eymar (1865, Seite 319, Tafel 7, Fig. 3), Vergrößerung vom ursprünglich verkleinerten Massstab von $\frac{1}{4}$ auf die natürliche Grösse.

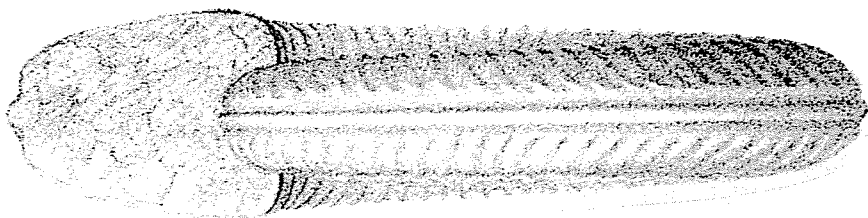
a: Lateralansicht, b: Frontalansicht, Arietenkalk, Unter-Sinemurium, Fützen (Südbaden).

Fig. 1: *Paracoroniceras militaris* (Mayer-Eymar)

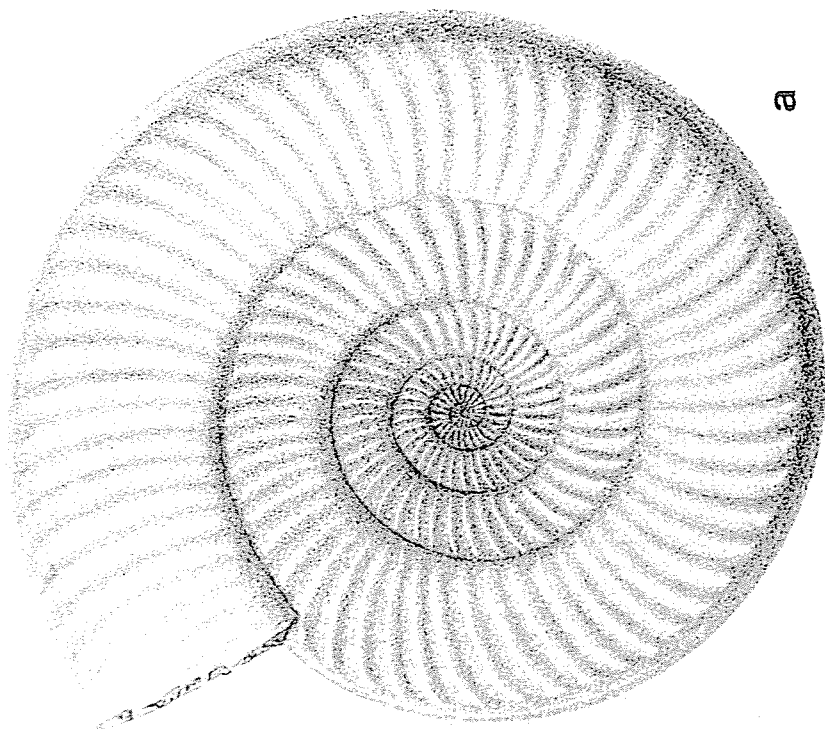
Holotype, figured by K. Mayer-Eymar (1865, page 319, plate 7, figure 3). – $\times 1$.

a: lateral view b: frontal view, Arietenkalk, Lower-Sinemurian, Fützen (South Baden).

p



B



ren Lotharingium der Thuner-Alpen (Blumenstein-Allmend) (vgl. D. T. Donovan, 1958). Das Typusexemplar, ohne Abbildung, lediglich durch seine ungefähren Masse charakterisiert, suchte ich in den geologischen Sammlungen beider Hochschulen in Zürich vergeblich. Die beschriebene Varietät *strigilata* gehört der Gattung *Leptechioceras* Spath an, muss aber, der unzureichenden Angaben wegen, als sehr unsicher und nicht näher definierbar bezeichnet werden.

1871 Die beschriebenen Ammoniten in dieser dritten Folge stammen aus dem Dogger und dem Malm.

1875 *Ammonites Saemanni* A. Oppel (1856, Seite 262) in K. Mayer-Eymar, Seite 240.

Nach W. Weitschat (1973, Seite 42) gehört diese von A. Oppel nur sehr dürftig beschriebene Art zu *Hildoceras (Hildaites) levisoni* (Simpson).

3 Literatur

- Arkell, W. J., Kummel, B. und Wright, C. W. (1957), Mesozoic Ammonoidea. In: Moore, R. C. (Ed.), Treatise on invertebrate paleontology. Part L: L 80–L 437.
- Donovan, D. T. (1952), The ammonites of the Blue Lias of the Bristol District. II. *Arietitidae*. Ann. Mag. nat. Hist. Ser. 12, 55: 717–752.
- Donovan, D. T. (1955), Révision des espèces décrites dans la «Monographie des Ammonites» (Lias inférieur) de P. Reynès. Mém. Soc. géol. France N. S. 73: 1–45.
- Donovan, D. T. (1958), The Lower Liassic Fauna from the Fossil Bed at Langeneckgrat, near Thun (Median Prealps). Schweiz. palaeont. Abh. 74 (2): 1–58.
- Guérin-Franiatte, S. (1966), Ammonites du Lias inférieur de France. *Psilocerataceae: Arietitidae*. Ed. Centre Nat. Rech. Sci. Paris, 455 Seiten (Text + Atlas).
- Mayer-Eymar, K. (1864–1875), Description de Coquilles fossiles des terrains jurassiques. J. de Conchyliologie 12 (1864): 368–378, 13 (1865): 317–327, 19 (1871): 234–245, 23 (1875): 232–241.
- Merkt, J. (1966), Über *Euagassiceras resupinatum* (Simpson), *Ammonoidea*, aus der Sauzeanumbank Nordwestdeutschlands. Geol. Jb. 84: 23–88.
- Oppel, A. (1856), Die Juraformation Englands, Frankreichs und des südwestlichen Deutschlands, nach ihren einzelnen Gliedern eingetheilt und verglichen. Jh. Ver. vaterl. Naturk. 12: 121–556.
- Orbigny, A. de (1844), Paléontologie Française: Terrains jurassiques. I. Céphalopodes. Lief. 17–25 (1844): 193–312.
- Quenstedt, F. A. (1858), Der Jura. Verlag Laupp, Tübingen, 842 Seiten.
- Schalch, F. (1880), Die Gliederung der Liasformation des Donau-Rheinzugs. N. Jb. Mineral. Geol. Paläont. 1: 177–266.
- Schlatter, R. (im Druck), Über den *Ammonites militaris* Mayer-Eymar 1865. Eclogae geol. Helv.
- Sowerby, J. (1816), The Mineral Conchology of Great Britain; or coloured figures and descriptions of those remains of testaceous animals or shells, which have been preserved at various times and depths in the earth. 2 (1816): Tafeln 115–150.
- Spath, L. F. (1924), The Ammonites of the Blue Lias. Proc. geol. Ass. London 35: 186–211.
- Weitschat, W. (1973), Stratigraphie und Ammoniten des höheren Untertoarcium (oberer Lias ϵ) von NW-Deutschland. Geol. Jb. A, 8: 1–81.

Dr. Rudolf Schlatter, Museum zu Allerheiligen, Naturhistorische Abteilung, Goldsteinstrasse 7, CH-8200 Schaffhausen.